

BLICK



im
BUCKEL

Bezirkswahl 2024

Kandidatin Charlotte Nendza-Ammar ab S. 4

Kindergeld für alle!

BPT stimmt für E-Nord-Antrag ab S. 6

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag den **2. April 2024**, um **19.30 Uhr** in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via ‚Zoom‘

Mitgliederversammlung - SPD Eimsbüttel-Nord:

Dienstag, den **16. April 2024**, um **19.00 Uhr** in der Sozialstation Lappenbergsallee 31, mit **Koorosh Armi**, dem verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion Eimsbüttel

Thema: **Sozial gerechte Verkehrspolitik in Eimsbüttel**

Infostände:

Samstag, den **30. März** sowie am **6. April 2024**, jeweils ab **10.30 Uhr** am Wochenmarkt Grundstraße.

AG 60plus Eimsbüttel:

Donnerstag, den **25. April 2024** um **10.00 Uhr**, **Vorstandssitzung und Mitgliedertreffen** im AWO Seniorentreff Stellingen, Jugendstraße 11.

Frohe Ostern



*Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im April 2024*



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD Eimsbüttel-Nord,

der Frühling hat begonnen und die ersten Sonnenstrahlen lockten uns im März nach draußen, um einen Kaffee zu trinken, uns mit Freunden zu treffen oder regenfrei den Spielplatz mit den Kindern zu besuchen.



Als SPD Eimsbüttel-Nord sind wir in die Endphase der Wahlkampfplanung eingetreten. Auf den Plakaten im Stadtteil werben unsere Spitzenkandidat*innen Ralf Meiburg und Charlotte Nendza-Ammar in den nächsten Monaten regelmäßig für Infostände und öffentliche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen im Bezirk. Wir werden uns besonders der Verkehrspolitik in Eimsbüttel und dem Rechtsextremismus in Deutschland und der EU widmen.

Auf dem Landesparteiig der SPD Hamburg waren wir mit unseren Delegierten vollzählig vor Ort. Nach Grußworten des SPÖ-Vorsitzenden Andreas Babler aus Österreich zum Europawahlkampf und einer motivierenden Rede des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil haben wir uns über Sozial-, Innen- und Bildungspolitik diskutiert. Auch unser Bürgermeister Peter Tschentscher warb engagiert für eine starke SPD in den Bezirken.

Für die nächsten Wochen haben wir zahlreiche Infostände und weitere Wahlkampfaktionen geplant. Im April beginnen Wähler*innen sich konkreter Gedanken zu machen, wen sie wählen werden. Briefwähler*innen machen in Eimsbüttel mittlerweile einen Großteil der abstimmenden Personen aus. Daher ist es umso wichtiger, diese zeitnah zu erreichen und für die Ziele der SPD in Eimsbüttel und in der EU zu werben. Daher sind wir auf Eure tatkräftige Unterstützung angewiesen. Wir werden für kurzfristige Aktionen auch unsere WhatsApp-Gruppe nutzen und bitten Euch, uns Bescheid zu geben, wenn ihr Euch hier beteiligen wollt.

*Mit solidarischen Grüßen
Eure Charlotte Nendza-Ammar und euer Gabor Frese,
Distriktvorsitzende*

Bezirkswahl 2024 – Die Kandidat*innen der SPD Eimsbüttel-Nord stellen sich vor. In dieser Blickpunkt-Ausgabe:

Charlotte Nendza-Ammar

Wahlkreisliste Platz 2, Bezirksliste Platz 12



Liebe Mitmenschen in Eimsbüttel,

Ich freue mich sehr, zur kommenden Bezirkswahl in Eimsbüttel anzutreten und mich Euch an dieser Stelle vorstellen zu dürfen.

Eine Kandidatur für diesen Bezirk ist etwas Besonderes. Kaum ein Bezirk hat so viele liebenswerte Ecken und Eigenheiten. Wer von hier wegzieht, trauert immer dem Eimsbütteler Leben nach. Denn hier trifft man sich, man kennt sich, vertraut sich und

ist nie vergessen! Diese **Solidarität** ist täglich sichtbar. Sei es am Kiosk, an dem man am nächsten Tag die fehlenden 50 Cent nachreichen kann oder dem „Nachtisch“, an dem gebrauchte Gegenstände noch verschenkt werden.

Nachbarschaft wird in Eimsbüttel großgeschrieben. Hier werden auch Lebensmittel aus der Umgebung gesammelt und weitergegeben. Die Freunde auf vier Pfoten werden bei der Tiertafel am Futterhaus kostenlos versorgt. Wir essen gemeinsam beim „White Dinner“, teilen die mitgebrachten Leckereien und streiten uns bei der Gestaltung der Osterstraße um die beste Lösung.

Eimsbüttel ist quirlig und politisch! **Bürgerbeteiligungen** haben hier stets großen Zulauf. Umbaumaßnahmen, Velorouten, Parkplätze, die Gestaltung unserer Einkaufsstraßen... all das muss vor Ort besprochen werden und die Meinung der Anwohner*innen muss bindend sein. Es gibt Platz

für uns alle und jede*r soll gehört werden, nicht nur laute Stimmen. Die Stimmen der Menschen in Eimsbüttel will ich als Abgeordnete betonen und weitertragen. Ich will mich für Euch einsetzen und vor allem zuhören!

Eimsbüttel war immer von Vielfalt geprägt. Die gilt es zu bewahren! **Sozialer Wohnungsbau** gehört neben die Eigentumswohnung. Der alte Hähnchengrill muss auch heute seinen Platz neben dem modernen Café haben. Soziale Erhaltungsverordnung und **moderne Stadtentwicklungskonzepte** sind hierfür wichtige Schritte.

Ein wirkliches Herzensthema ist für mich die **Jugendarbeit**. Ich habe selbst viele Jahre in der Jugendhilfe gearbeitet, war Vorsitzende des Jugendhilfeausschuss' und musste beobachten, wie die Räume für unsere Jugend zusammenschumpften. Die Jugendhilfe ist massiv unterfinanziert. Jugendliche haben nur wenige Begegnungsräume. Das muss sich zwingend ändern! Ich werde mich für eine bessere Finanzierung der Jugendhilfe und den Einrichtungen einsetzen. Bereits in der vergangenen Legislaturperiode konnte ich hierfür mehr Geld erstreiten. Aber da muss noch mehr passieren.

Fakten über mich: Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe zwei kleine Kinder (zwei und sechs Jahre alt). Ich durfte Euch bereits 11 Jahre in der Bezirksversammlung vertreten. Beruflich bin ich beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Bereich Integration beschäftigt. Hier initiiere ich vor allem neue Projekte und kümmere mich um die Steuerung von Integrationskursen. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich in einem Verein für Frauen mit Fluchtgeschichte. Studiert habe ich Islamwissenschaften. Dadurch kann ich die arabischsprachige Beratung im Verein übernehmen.

Wenn Du Dich gern mit mir austauschen möchtest oder ein Anliegen hast, erreichst Du mich auf diesen Wegen: 0174/8246192 oder unter c.nendza@gmail.com

Hier für sozialen Zusammenhalt!
Hier für Eimsbüttel!
Hier für Dich!

Charlotte Nendza-Ammar

Kindergeld für alle!

Antrag der SPD Eimsbüttel-Nord auf dem Bundesparteitag beschlossen

Alleinerziehenden erhalten derzeit 125 Euro pro Kind im Monat weniger, wenn sie Unterhaltsvorschuss beziehen. Das betrifft potentiell drei von vier Einelternfamilien. Es ist die Folge einer Sparmaßnahme der alten Bundesregierung. Eine Petition fordert deshalb unter dem Titel „Kindergeld für alle“, das Kindergeld künftig nicht mehr vollständig auf den Unterhaltsvorschuss anzurechnen, sondern nur noch hälftig. Sie hat derzeit über 24.000 Unterschriften. Dieselbe Forderung haben wir als SPD-Distrikt E-Nord bereits im Herbst 2022 in einem Antrag formuliert. Seit dem Bundesparteitag im Dezember 2023 ist sie Beschlusslage in der Bundes-SPD. Aber von vorn.

Sparmaßnahme auf dem Rücken von Alleinerziehenden

2008 griff die damalige Bundesregierung zu einer Sparmaßnahme: Der staatliche Unterhaltsvorschuss, den Alleinerziehende als Ersatzleistung beantragen können, wenn der unterhaltspflichtige Elternteil keinen Kindesunterhalt zahlt oder zahlen kann, wurde deutlich gekürzt. Ab da wurde das gesamte Kindergeld auf den Vorschuss angerechnet - nicht nur das halbe wie bisher.

Grundsätzlich steht das Kindergeld beiden Elternteilen hälftig zu. Rechtlich ist das **Kindergeld keine Sozialleistung, sondern Steuerrecht**, nämlich eine Vorab-Steuererstattung für das Existenzminimum des Kindes. Zahlt ein unterhaltspflichtiger Elternteil Kindesunterhalt, kann er daher das halbe Kindergeld davon abziehen. Diese Regelung galt auch für den Unterhaltsvorschuss: Das Kindergeld wurde zur Hälfte angerechnet, die andere Hälfte stand dem alleinerziehenden Elternteil zu – bis 2008. Was eine vorübergehende Sparmaßnahme hätte sein sollen, überdauerte nicht nur die Finanzkrise, sondern inzwischen 15 Jahre.

Am meisten von Armut bedroht

Um die Dimensionen zu verstehen, die diese Einsparungen bis heute für alleinerziehende Familien bedeuten, muss man sich einige Daten ansehen. Zum Beispiel das Armutsrisiko: Für Alleinerziehende (zu 85% Frauen) steigt es seit Jahren und wurde zuletzt 2020 bei 43% beziffert. Damit eng verknüpft: Jedes zweite Kind in einer Einelternfamilie ist heute von Kinderarmut betroffen. Alleinerziehende und ihre Kinder sind damit die am meisten von Armut bedrohte Bevölkerungsgruppe in Deutschland. Und das, obwohl 77% der Alleinerziehenden erwerbstätig sind, Tendenz steigend, und sie deutlich häufiger in Vollzeit arbeiten (48%) als Mütter in Paarfamilien (20% in 2022) – auch wenn [Finanzminister Lindner vergangenen Sommer etwas anderes behauptete](#).

Kindesunterhalt: Nur eine von vier Familien

Ein weiterer zentraler Faktor in der Armutsrechnung ist der Kindesunterhalt. Nur ein Viertel der Alleinerziehenden erhält für die Kinder regelmäßig den Mindestunterhalt oder darüber. Die Hälfte von ihnen erhält gar keinen Unterhalt, ein Viertel weniger als das Minimum oder nur ab und zu.

Pandemie und Inflation verschärfen finanziellen Druck

Seit der COVID-19-Pandemie und der drastischen Inflation stehen Alleinerziehende noch stärker unter finanziellem Druck: Zuerst Einkommenseinbrüche durch Senkung der Arbeitszeit oder Jobverlust, inzwischen der Reallohnverlust. Wer wenig Budget hat, muss fast das gesamte Einkommen für die Basics aufwenden: Wohnen, Energie und Lebensmittel. Die Lebensmittelpreise z. B. stiegen zwischen Juli 2021 und Juli 2023 um 27,2% - also um über ein Viertel.

3.000 Euro weniger im Jahr

Die Situation 2024: Wegen der Vollarrechnung beim Unterhaltsvorschuss kommt auch die Kindergelderhöhung bei den meisten nicht an: Aktuell haben sie deshalb 125 Euro pro Kind und Monat weniger im Portemonnaie, als bekämen sie Mindestunterhalt. Einelternfamilien mit zwei Kindern fehlen so 3.000 Euro pro Jahr.

Für uns als Distrikt war deshalb schon 2022 klar: Alleinerziehende Familien müssen dringend entlastet werden. Das sahen auch die meisten Genoss*innen so: Unser Antrag lief mit umfassender Mehrheit sowohl durch die KDV als auch den Hamburger Landesparteitag. Der Bundesparteitag stimmte im Dezember 2023 schließlich ebenfalls dafür. Nun sollte im Kabinett und durch die Fraktion hart dafür gekämpft werden, damit das Kindergeld endlich wieder bei allen ankommt – auch bei Kindern von Alleinerziehenden.

(rdh)

Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



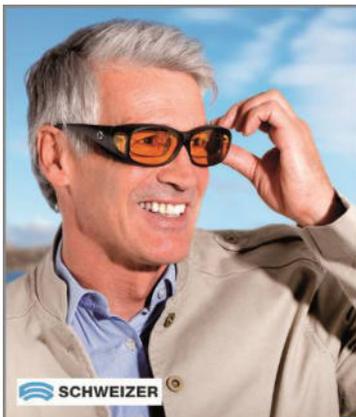
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

team-**inso**

Ralf Bednarek

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Insolvenzrecht

Telefon: 040 / 360 980 60

www.team-inso.de

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Charlotte Nendza-Ammar	Tel. 0174/8246192
	und Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster und Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank